

## Förderverein Kitzrettung Harrislee e. V.



Im April wurden wir, die Kitzrettung Harrislee, in den „Offenen Kleiderschrank“ (Vor der Koppe 3 in Harrislee) zu einem ganz besonderen Abend eingeladen. Beladen mit Drohne, Transporttasche, Kescher und Bildmaterial konnten wir dem dortigen Team über unseren Verein und die Bedeutung der Kitzrettung in der Harrisleer Natur berichten. Gegenseitig

bestätigten wir uns, dass bei einem Ehrenamt neben zeitlichem Aufwand die Freude, das Miteinander und auch der gemeinsame Erfolg im Vordergrund stehen.

Wir haben viel erfahren über das wunderbare Engagement dieser Frauen, die Nachhaltigkeit ganz groß in ihrem Laden leben lassen und zudem Einrichtungen in unserer Gemeinde unterstützen.

Hiermit ein besonderes Dankeschön für die Spende, mit der wir dem Kauf einer weiteren Drohne zur besseren Sichtung der Jungtiere vor der Mahd wieder ein Stück näher sind.



Und wie funktioniert das eigentlich mit der Kitzrettung?

Seit vielen Jahren stehen Landwirte, Jäger und freiwillige Helfer in engem Kontakt, um gemeinsam Wildtiere, insbesondere Rehkitzze, vor der Mahd in Sicherheit zu bringen. Der Förderverein Kitzrettung Harrislee besteht seit 2020 und unterstützt diesen Naturschutz finanziell

mit der Anschaffung von nötigem Equipment und aktiv bei der Suche und Sicherung der Tiere.

Ich selbst bin im vergangenen Jahr durch ein Gespräch mit einem Harrisleer Jäger zum Verein gestoßen. An zwei Nachmittagen im April bekam ich Einweisungen, und dann ging es los: Der Landwirt informiert die Kitzrettung ein bis drei Tage, bevor er sein Grasland mähen wird und bittet um Unterstützung. Ort und Zeit werden abgesprochen, und so treffen sich die freiwilligen Helfer morgens früh um ca. 04:00 Uhr. Die Akkus der Drohnen sind geladen, die Technik ist startklar – auf geht's!

Die Drohne wird von den Piloten auf dem entsprechenden Feld gestartet und fliegt einen festen Flug-

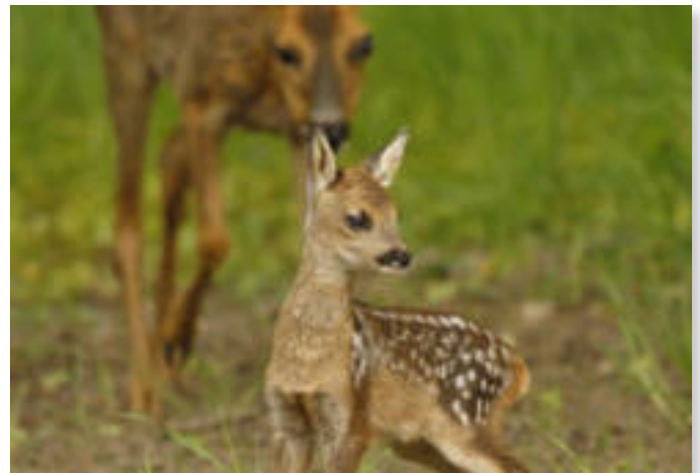


plan ab. In dieser Zeit beobachtet der Spotter auf dem Monitor genau die aufgenommenen Bilder der Wärmebildkamera der Drohne. Sieht der Spotter einen Wärmepunkt und erkennt ein Jungtier, stoppt der Pilot die Drohne, und die Läufer werden per Funk Richtung Tier gelotst. Beladen mit Transporttaschen, Körben, Stangen und Kescher sind die Läufer im knie- bis hüfthohen Gras unterwegs. Mit großer Vorsicht wird das Jungtier aufgesucht. Junghasen oder Rehkitzze werden im Korb am Ort des Auffindens oder in Transporttaschen am Feldrand gesichert.

Direkt nach der Mahd des Feldes informiert der Landwirt abermals die Kitzrettung, und Helfer befreien behutsam die gesicherten Jungtiere. Aus Erfahrungen wissen wir, dass das Muttertier stets in der Nähe wartet, genau beobachtet und das Kitz nach unserem Verlassen wieder annehmen wird.

In und um Harrislee werden so im Zeitraum Mai bis Juli 170 Hektar Grasland gesichtet. Mit Hilfe der Wärmebildkamera, der besonderen Erfahrungen der Piloten, Spotter und Jäger können ca. 90 % junge Wildtiere vor dem Tod durch ein Mähwerk gerettet werden. Ein letztes Risiko bleibt leider offen für die Tiere, die das Feld im Zeitfenster zwischen unserer Sichtung und der Mahd begehen.

Sollte ich bei Ihnen nun eine Begeisterung für diesen besonderen Naturschutz geweckt haben, finden Sie weitere Informationen auf unserer Homepage: [www.kitzrettung-harrislee.de](http://www.kitzrettung-harrislee.de).



Inga Thomsen

### Kontakt:

Spendenkonto Raiffeisenbank eG  
IBAN DE79 2176 2550 0000 4087 51  
BIC GENODEF1HUM

Ranka Lausen  
Günter Art

Tel. 0461 71697  
Tel. 0461 74491

E-Mail: [info@kitzrettungharrislee.de](mailto:info@kitzrettungharrislee.de)  
Homepage: [www.kitzrettungharrislee.de](http://www.kitzrettungharrislee.de)

